

GBM Wiebe Gleisbaumaschinen GmbH investiert 15 Mio. Euro:

**Offizielle Einweihung der weltgrößten
Gleisbaumaschine RPMW 2002-2 am 08.08.2002
in Bad Neustadt a. d. Saale**

Maschine mit 140,9 Metern Länge und 560 Tonnen Eigengewicht ermöglicht schnelle und umweltschonende Sanierung des Gleisunterbaus / Optimale Einhaltung verkehrstechnischer Anforderungen

Bad Neustadt a. d. Saale, 08.08.2002. Die weltgrößte Gleisbaumaschine RPMW 2002-2 (140,9 Meter Länge und 560 Tonnen Gewicht) der GBM Wiebe Gleisbaumaschinen GmbH wird am 08. August 2002 in Bad Neustadt a. d. Saale im Rahmen eines kleinen Festaktes eingeweiht. Die 15 Mio. Euro teure Maschine, die durch die Waggons zum An- und Abtransport von Material eine Gesamtlänge von bis zu 800 Metern erreicht, saniert derzeit in Unterfranken auf einem Streckenabschnitt zwischen Bad Neustadt und Münnerstadt den Schienenunterbau. In einem Arbeitsgang wird der in den Gleisen liegende Schotter recycelt sowie der darunter liegende Untergrund durch eine Planumsschutzschicht ersetzt. Durch diese integrierte Arbeitsweise kann der Schienenverkehr wieder schneller planmäßig laufen und die kurzen Sperrpausen der Gleise können optimal genutzt werden.

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, wirtschaftlich und gleichzeitig umweltschonend zu arbeiten. Die RPMW 2002-2 leistet diesen Beitrag und sorgt durch die Einhaltung einer exakten Gleislage für einen sicheren Zugverkehr“, so Geschäftsführer Thorsten Bode. Zusätzlich ermöglicht die Maschine eine Befahrbarkeit der Gleise mit höheren Achslasten: der sanierte Unterbau fängt das Gewicht der Züge und Waggons besser ab und verhindert dadurch Gleislagefehler.

Der Umweltbeitrag der RPMW 2002-2 ist enorm. Die Maschine erreicht durch eine hohe Reinigungsqualität des Schotters sowie durch die integrierte Recyclinganlage, Schotter-Einsparungen von bis zu 250.000 Tonnen jährlich. Außerdem werden durch die Abwicklung der gesamten Logistik auf der Schiene die Deponie- und Transportkosten um 60 Prozent gesenkt. Das bedeutet in Zahlen: 9.300 LKW-Ladungen, 930.000 gefahrene Kilometer und 500.000 Liter Dieselmotorkraftstoff werden weniger verbraucht. Der Umwelt erspart dies ca. 1.340 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen pro Jahr.

Die Wiebe Unternehmensgruppe - mittlerweile in der sechsten Generation im Familienbesitz - beschäftigt mehr als 1.000 Mitarbeiter. Diese erwirtschaften jährlich rund 200 Mio. Euro Umsatz und liefern Arbeiten im Gleis- und Ingenieurbau auf qualitativ hohem Niveau. Die Position als europäischer Marktführer im maschinengebundenen Gleisbau konnte in den letzten Jahren stetig und erfolgreich ausgebaut werden.

Das Tochterunternehmen, die GBM Wiebe Gleisbaumaschinen GmbH, beschäftigt derzeit ca. 180 Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von 27,4 Mio. Euro in 2001. Mit der RPMW 2002-2 wird der technisch hochwertige Maschinenpark von über 60 Großmaschinen um eine weitere wichtige Komponente erweitert.

Weitere Informationen und Fotos zum Downloaden unter www.wiebe.de.